



Das Projekt

In den 1970er Jahren unternahm der Bonner Kunstlehrer und spätere Professor Friedrich Münch mehrere Studienreisen in die Rhön. Für seine Doktorarbeit sammelte er umfangreiches Material zur Rhöner Maskenfastnacht. Die Arbeit konnte nicht vollendet werden, aber die Sammlung blieb

erhalten und gelangte nach Münchs Tod 2016 als Schenkung in das Deutsche Fastnachtmuseum: Masken, Teile von Kostümen, Fotos, Plakate, Filme, Tondokumente, Interviews, Abschriften und vieles mehr.

Die Fastnacht

Die Fastnacht war und ist nicht nur in der Rhön ein Fest, an dem man in eine andere Rolle schlüpfen und vor der vierzigtägigen Fastenzeit noch einmal kräftig über die Stränge schlagen konnte. Früher waren die Hauptakteure vor allem Kinder, junge Leute und Ledige. Man kann die tollen Tage fast als eine Art Heiratsmarkt sehen.



Spanmann und Frauenmaske, 2019



Strohmann in Oberelsbach, 70er Jahre



Blaue Jüden mit der Geiß, 70er Jahre

Heute ist die Straßenfastnacht in Oberelsbach eine in der Rhön einmalige Veranstaltung. Sie wird seit 2013 wieder durchgeführt und erhielt 2017 sogar den Bayerischen Heimatpreis.

Die Figuren

Oberelsbach war wohl der Ort, an dem man um 1840 erstmals Masken trug. Heute sind hier die Hauptfiguren Spanmänner und Strohänner. Ihre freundlichen Masken täuschen. Die Strohänner knurren grimmig, und die Spanmänner verteilen schon mal heftige Schläge.

In **Weisbach** ziehen mit den Blauen Jüden die wohl bekanntesten Masken der Rhön umher. Sie rennen mit Gebrüll durch die Straßen und „beuteln“ alle erreichbaren Passanten. Im „Jüdezug“ finden sich auch die Anführer Moses und Aaron, die Geiß, Debudel, Hanswurst, Frauenmasken und das Schlappmaul.



Fosenöchter

In **Unterelsbach** laufen die „Fosenöchter“ durch die Straßen. In **Ginolfs** gibt es auch „Jüde“, die allerdings mit Harlekinkostüm und Spitzhüten ganz anders aussehen als die Weisbacher Jüde.

Die Masken

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts werden in der Rhön Masken geschnitzt. Sie gilt als das nördlichste Gebiet Deutschlands, in dem zur Fastnacht holzgeschnittene Masken getragen werden. Die Gesichter sind nicht grotesk oder komisch, sondern strahlen als „schöne“ Masken Ernsthaftigkeit und Würde aus.

Die meisten männlichen Masken sind Bartmänner und in Weisbach gibt es viele „Jüde“.

Frauenmasken sind seltener. Sie haben schwarzes Haar, weiße Haut und rote Wangen und werden deshalb als „Schneewittchen-Typ“ bezeichnet.

Woher kommen die jüdischen Masken?

Die jüdischen Masken gehen wohl zurück auf das Spiel „Der Auszug der Kinder Israel aus Ägypten“, in dem Stück führen Moses und Aaron das



„Wille Jüd“

Volk Israel aus der Sklaverei.

Das Theaterstück wurde von Wandertheatern bis ins 19. Jahrhundert in ganz Europa aufgeführt. Es muss die bäuerliche Bevölkerung so beeindruckt haben, dass sich daraus ein örtlicher Brauch entwickelte.



Maske des Aaron

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr
Montag geschlossen

Eintritt:

Erwachsene: 5,55 € | Kinder bis 6 Jahre frei
Schüler, Studenten, Erwerbslose, Schwerbehinderte, Rentner,
Gruppen ab 10 Personen: 4,44 €
Familien (2 Erwachsene, mind. 1 Kind): 11,11 €
Führungen: 45 € zzgl. 4,44 pro Person

Sonderveranstaltung

Freitag 17.11.2023 | 19.00 Uhr

Von „Rhönhasen“, weißen Frauen und schwarzen Männern.

Heimliches und Unheimliches, gelesen, erzählt und gespielt von Hans Driesel und Dr. Katrin Hesse.

Service

Museumsshop während der Öffnungszeiten
Cafeteria (Selbstbedienung)
Offene Führung an jedem 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr.

Barrierefreiheit

Für Rollstuhlfahrer sind Eingangsbereich und alle Ausstellungsräume zugänglich



Deutsches FastnachtMuseum

Luitpoldstraße 8 | 97318 Kitzingen
info@deutsches-fastnachtmuseum.de
Tel. 09321-23355
www.deutsches-fastnachtmuseum.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

In Kooperation mit dem Markt Oberelsbach



Markt Oberelsbach
Natur erleben. Zukunft gestalten.



Masken, Bilder und Filme aus der Sammlung Friedrich Münch

Rhöner Maskenfastnacht



Ausstellung im Deutschen FastnachtMuseum Kitzingen

21.10.2023 bis 18.02.2024



DEUTSCHES FASTNACHT MUSEUM